

## PRESSEMITTEILUNG

Rubenow, 24.11.2020

### Geringfügige Toleranzabweichungen des Blockmaßes an fünf Castorbehältern im ZLN – Dichtheit uneingeschränkt gegeben

**Die EWN hat bei einer Dokumentationsprüfung festgestellt, dass es an fünf CASTOR-Behältern im Zwischenlager Nord geringe Abweichungen von der Toleranz des Blockmaßes im Deckelsystem gibt.**

**Die Dichtheit der Behälter war und ist uneingeschränkt gegeben.**

Bei der EWN ist es im Rahmen der Behälterabfertigung von 1999 bis 2006 beim Übertragen von Daten aus der Herstellerdokumentation in Formblätter zu Fehlern gekommen. Bei Verwendung der korrekten Daten ergeben sich bei fünf Castoren geringe Überschreitungen der Toleranz des Blockmaßes im Deckelsystem im Bereich von wenigen hundertstel Millimetern.

Die Toleranz des Blockmaßes der Deckel hat keinen Einfluss auf die Dichtheit und damit auf die Sicherheit der eingelagerten Castorbehälter.

Die Toleranzüberschreitung wurde bei einer Prüfung der Dokumentation aller im ZLN zwischengelagerten Behälter festgestellt.

Die Überprüfung der Beladedokumentation der eingelagerten Castorbehälter wurde der EWN durch die GNS Gesellschaft für Nuklearservice GmbH empfohlen, nachdem es während einer Castorbehälterbeladung in einem deutschen Kernkraftwerk bei der Dokumentation des Blockmaßes des CASTOR-Deckelsystems zu einem Fehler bei der Eintragung von Daten in die Formblätter gekommen ist.

Die Dichtheit der Behälter war und ist uneingeschränkt gegeben.

Im Rahmen der Abfertigung jedes Castor-Behälters erfolgen abschließende Dichtheitsprüfungen jedes einzelnen Deckels am Castor, erst wenn diese Prüfungen erfolgreich sind, geht die Abfertigung weiter.

Bei der Zwischenlagerung wird die Dichtheit jedes Castor-Behälters durch das Behälterüberwachungssystem permanent überwacht. Es gab keine Meldung des Systems. Eine Freisetzung radioaktiver Stoffe kann daher sicher ausgeschlossen werden.

Die EWN hat dem Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern als atomrechtlicher Aufsichtsbehörde den Sachverhalt heute als meldepflichtiges Ereignis (Kriterium Nr. N 2.3.1 nach AtSMV\*) mitgeteilt. Es handelt sich um ein Ereignis der Stufe 0 auf der achtstufigen INES-Meldeskala („keine oder sehr geringe sicherheitstechnische Bedeutung“).

\*Atomrechtliche Sicherheitsbeauftragten- und Meldeverordnung)

**EWN Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen GmbH**

**Ansprechpartnerin:**

Marlies Philipp  
Pressesprecherin

Telefon +49 38354 4-8030  
marlies.philipp@ewn-gmbh.de

Latzower Straße 1  
17509 Rubenow

www.ewn-gmbh.de

**Hintergrund:**

Das Blockmaß ist ein Maß für die Stärke der Verpressung zwischen Behälter und Deckel. Die Schrauben eines Deckels am CASTOR-Behälter werden so festgezogen, dass der Deckel auch mit dazwischenliegender Dichtung am Behälterkörper aufliegt.

So wird das Blockmaß bestimmt:

Zunächst wird das Blockmaß ohne eine Dichtung gemessen. Der Deckel wird verschraubt und liegt dabei vollständig auf dem Behälter auf. Gemessen wird dabei von der Oberseite des Deckels bis zur Oberseite des Behälters. (Diese Daten werden von einigen Bauteilen bereits bei der Behälterfertigung gemessen.)

Dann wird der Behälter beladen und nun der Deckel mit einer eingelegten Dichtung fest verschraubt. Jetzt wird ein zweites Mal das Blockmaß gemessen. Aus dem ersten und dem zweiten Blockmaß wird eine Messwertdifferenz gebildet, welche sich in einem geringen Toleranzbereich befinden muss. Das ist technisch so vorgesehen und normal – allerdings innerhalb eines sehr kleinen Toleranzbereichs.

**Hintergrundinformationen zu EWN | Entsorgungswerk für Nuklearanlagen**

Die EWN ist ein bundeseigenes Unternehmen mit folgenden Aufgaben:

- Rückbau der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg
- Entsorgung der dabei anfallenden radioaktiven Materialien
- Sicherer Betrieb des Zwischenlagers Nord

Tochterunternehmen:

- JEN | Rückbau von nuklearen Anlagen (Forschungsreaktoren und der Versuchsreaktor AVR) am Standort Jülich und die Entsorgung der radioaktiven Materialien (NRW)
- KTE | Rückbau von nuklearen Anlagen am Standort Karlsruhe und Entsorgung der radioaktiven Materialien bei den Entsorgungsbetrieben der KTE (BW)

**EWN Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen GmbH**

**Ansprechpartnerin:**

Marlies Philipp  
Pressesprecherin

Telefon +49 38354 4-8030  
marlies.philipp@ewn-gmbh.de

Latzower Straße 1  
17509 Rubenow